

Flechtinger Höhenzug Meldungen

Oktober/ 2021



www.flechtinger-hoehenzug.de
www.leader.sachsen-anhalt.de

EDITORIAL



Region neu ordnen

Mit diesem aktuellen Newsletter setzen wir die Publikationsreihe für die noch laufende EU-Förderperiode und die Um-

setzung des LEADER/CLLD-Programms in unserer Region fort. In den bisherigen 14 Ausgaben haben wir die LEADER-Akteure im Flechtinger Höhenzug – aber auch die Verantwortlichen im Landtag, in der Landesregierung, im Kreistag und in den Stadt-, Gemeinde- und Verbandsgemeinderäten – über die Aktivitäten der LAG informiert. Am Ende des Jahres werden wir dann alle Ausgaben nochmals zusammenfassen und publizieren. Parallel zur Umsetzung der noch laufenden bzw. derzeit in der Prüfung befindlichen Projekte beschäftigen wir uns intensiv mit der Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode. Mit Spannung warten wir auf die Veröffentlichung des Landeswettbewerbes zur Auswahl der Förderregionen im Zeitraum 2021-2027. Die Gebietskulisse, mit der wir uns am Wettbewerb beteiligen wollen, war bis in die letzten Wochen hinein noch nicht abschließend festgelegt. Nun haben sich die Stadt Oebisfelde-Weferlingen und die Verbandsgemeinde Flechtingen mit den bisherigen Gebietskörperschaften der LAG Flechtinger Höhenzug verständigt, gemeinsam eine LEADER/CLLD-Region vorzubereiten.

Foto: Christian Ackermann



Die Ausstellung „25 Jahre LEADER“, die im April 2021 im Ministerium der Finanzen eröffnet worden war, wird seit Anfang Juli dieses Jahres im Foyer des Landratsamtes in Haldensleben gezeigt. Landrat Martin Stichnoth und LAG-Vorsitzende Steffi Trittel nahmen am 5. Juli die öffentliche Vorstellung der zehn Präsentationstafeln, die sowohl auf die Geschichte des LEADER-Prozesses im Flechtinger Höhenzug als auch in Sachsen-Anhalt insgesamt eingehen, gemeinsam vor.

Bewilligungszeitraum endet 2023

Die Laufzeit der Förderphase und damit auch die Tätigkeit der 23 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt wurde Ende des zurückliegenden Jahres um zwei Jahre – bis 31.12.2022 – verlängert. Die Landesregierung hat nun das Prozedere für die Auszahlung der LEADER-gebundenen ELER-Mittel festgelegt.

Demnach müssen die zuständigen Bewilligungsbehörden alle Schlusszah-

lungsanträge bis Ende 2023 ausgezahlt haben. Vor diesem Hintergrund werden Bewilligungszeiträume für LEADER-Projekte, die aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert werden, bis längstens zum 30.6.2023 festgesetzt. Projektträger von Vorhaben, die aktuell ihre Antragsunterlagen bis 1.10.2021 eingereicht haben, müssen eventuelle Nachlieferungen von Unterlagen bis spätestens zwei Monate nach diesem Stichtag vorlegen. Vorhaben, die bis zum 1.2.2022 nicht bewilligungsreif sind, werden abgelehnt

www.flechtinger-hoehenzug.de

LEADER/CLLD: Positive Bilanz in Sachsen-Anhalt

Bis August 2021 wurden 1.372 LEADER/CLLD-Projekte in den 23 LAG gefördert. Der Anteil von Vorhaben, die über den sogenannten CLLD-Ansatz – also mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – unterstützt werden, liegt bei rund 15 Prozent. Insgesamt stehen dem Land Sachsen-Anhalt rund 132 Mio. Euro in der aktuellen Förderperiode zur Unterstützung des LEADER/CLLD-Prozesses zur Verfügung.

Unverändert nehmen Vorhaben, die aus den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

Unterstützung erhalten, den größten Anteil der LEADER-Vorhaben ein; bis 31.8.2021 betraf dies 1.162 Projekte mit einem Fördermitteleinsatz von rund 70 Mio. Euro. Erstmals in der aktuellen Förderphase konnten LEADER-Akteure auf ESF- und EFRE-Mittel zugreifen und damit die Wirksamkeit des LEADER-Ansatzes in vielen Regionen spürbar verstärken. Die Inanspruchnahme dieser – in der Bundesrepublik lediglich in Sachsen-Anhalt eröffneten zusätzlichen Fördermöglichkeit – ist jedoch differenziert. So entfallen beispielsweise mehr als ein Viertel aller EFRE-Projekte auf die beiden Lokalen Aktionsgruppen Flechtinger Höhenzug (10) und Mittlere Altmark (7). Das Gros der Mittel wurde dabei im Rahmen der Richtlinie „Kulturerbe“ des Landes Sachsen-Anhalt verwendet. Hier haben Förderquoten von bis zu 90 Prozent der förderfähigen Kosten und deutlich höhere Zuwendungsbeträge gegenüber „normalen“ LEADER-Vorhaben dazu beigetragen, auch komplexe Vorhaben durchzuführen.

Ebenfalls positiv hat sich in vielen LEADER-Regionen des Landes der Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) ausgewirkt. Hier konnte an die breite Unterstützung vor allem von Personalkosten, wie sie bereits bei der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ (2000-2006) möglich war, angeknüpft werden. Insgesamt wurden bis August 2021 145 ESF-Projekte in Sachsen-Anhalt im Rahmen des LEADER-Programms bewilligt; der größte Anteil entfällt auf die Aktionsgruppen Dübener Heide (16), Naturpark Saale-Unstrut-Triasland (13) und Mittlere Altmark (12).

In der kommenden LEADER/CLLD-Förderperiode will die Landesregierung die guten Erfahrungen mit dem CLLD-Ansatz aufgreifen und das Förderspektrum entsprechend ausgestalten. Landesweit sollen die für LEADER/CLLD zur Verfügung stehenden EU-Mittel weiter deutlich anwachsen; geplant ist ein Volumen von rund 180 Mio. Euro aus den drei großen Europäischen Struktur- und Investitionsfonds.

Foto: Christian Ackermann



Mit Unterstützung des LEADER/CLLD-Programms werden Teile des Schlosskomplexes in Erleben saniert. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Nutzbarmachung der unteren Schloss- etage und zum anderen weitere Sanierungsarbeiten in der Schlosskapelle. Aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden für beide Projekte nahezu 500.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Anlage befindet sich im Eigentum der Gemeinde Erleben und soll schrittweise zu einem kulturellen Anziehungspunkt in der Region werden.

Foto: Christian Ackermann



Der Schaugarten im Börde-Museum des Landkreises Börde in der Gemeinde Ummendorf (Verbandsgemeinde Obere Aller) wurde im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojektes neu gestaltet.

Landesweit 56 Kooperationsprojekte

Internationale Kooperation und gebietsübergreifende Zusammenarbeit gehören zur „DNA“ des LEADER-Prozesses. In der laufenden Förderperiode wurden in Sachsen-Anhalt bisher 56 Kooperationsvorhaben bewilligt. Die Vorhaben konzentrieren sich zu nahezu einem Drittel auf zwei Aktionsgruppen.

Neben der LAG Mittlere Altmark, die an insgesamt zehn Kooperationsvorhaben beteiligt ist, kann auch die LAG Flechtinger Höhenzug mit acht genehmigten Vorhaben auf ein landesweit überdurchschnittliches Ergebnis verweisen. Die meisten der 23 Lokalen Aktionsgruppen in Sachsen-Anhalt haben kein oder nur ein Vorhaben umsetzen können. Zu den erfolgreichen Projekten unter Beteiligung von Akteuren aus dem Flechtinger Höhenzug gehören u.a. die Ergebnisse der Vorhaben „Auf dem Weg zum Gartensommer 2020“ und „Natur im Garten – Vielfalt im Garten“, die auch über die Region hinaus wahrgenommen wurden.

Wandmalereien zugänglich gemacht

Die Ev. Kirche St. Bonifatius im Ortsteil Ackendorf der Gemeinde Hohe Börde stellt ein Kleinod in der Kirchenlandschaft des Landkreises dar. Gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalschutz und Archäologie wurde mit LEADER-Unterstützung vor allem der Innenraum sorgsam restauriert.

Im historischen Bau in der Ortsmitte können in Zukunft auch die beeindruckenden mittelalterlichen Wandmalereien betrachtet werden. Das Vorhaben, das von den Mitgliedern der LAG Flechtinger Höhenzug auf die Prioritätenliste gesetzt worden war, wurde im Rahmen der Richtlinie „Kulturerbe“ des Landes Sachsen-Anhalt als sogenanntes CLLD-Vorhaben gefördert. Die Mittel der Europäischen Union entstammen dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Parallel dazu waren im Norden Sachsen-Anhalts im Zuge eines LEADER-Kooperationsprojektes in über 70 Kirchengebäuden Architekturfassungen und Wandmalereien aus dem 13. bis 16. Jahrhundert untersucht worden.

Foto: Dr. Wolfram Bock



Impression zur Sanierung des Innenraumes der Kirche St. Bonifatius in Ackendorf; die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen.

Foto: Christian Ackermann



Während der Dreharbeiten zu einem Interview im Schlosspark Hundisburg wußten der ehemalige Vorsitzende Dr. Harald Blanke und der LEADER-Manager Wolfram Westhus vieles aus der Geschichte der LAG zu berichten.

Film berichtet über LEADER-Region

Ursprünglich sollte sich im Juni 2020 eine landesweite Konferenz auf Schloss Hundisburg der Bilanz von 25 Jahren LEADER in Sachsen-Anhalt und im Flechtinger Höhenzug widmen. Die Pandemie verhinderte die Veranstaltung, zu der Ministerpräsident Dr. Haseloff sein Kommen bereits zugesagt hatte.

Eröffnet werden sollte die Fachtagung mit einem Kurzfilm, der die LEADER-Region vorstellt. Nunmehr ist dieser Imagefilm fertig gestellt; die Kontakteinschränkungen im Zuge des Infektionsschutzgesetzes hatten die Arbeiten mehrfach unterbrochen. Er wird sowohl auf der Internetseite der LAG als auch auf der LEADER-Plattform des Landes Sachsen-Anhalt zu sehen sein. Die Finanzierung der Filmproduktion erfolgte aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit der Lokalen Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug. Ergänzt wird das Filmprojekt durch eine umfassende Broschüre und eine Wanderausstellung, die bisher an den Standorten Magdeburg und Haldensleben der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Stärken des LEADER-Prozesses sollen erhalten bleiben

In der Europäischen Union arbeiten aktuell rund 2.800 Lokale Aktionsgruppen im Rahmen des LEADER-Programms; in Deutschland sind es 321 und in Sachsen-Anhalt 23. Sieben Merkmale prägen LEADER: Neben dem territorialen und dem bottom-up-Ansatz sind es Lokale Aktionsgruppen in öffentlich-privater Partnerschaft, ganzheitliche multisektorale Maßnahmen und die Netzwerkbildung sowie Innovationsförderung und Kooperation.

Seit den 1990er Jahren profitieren ländliche Räume von der Förderung und den oben skizzierten Arbeitsprinzipien. Der bottom-up-Ansatz ist zu einem Allein-

stellungsmerkmal des LEADER-Prozesses geworden. Mit der Förderperiode 2021-2027 stehen die bisherigen Stärken von LEADER auf dem Prüfstand. Die Landesregierung in Sachsen-Anhalt plant, noch im Jahr 2021 den Wettbewerb zur Auswahl der künftigen Förderregionen zu starten. Die Formierung geeigneter LEADER-Gebiete ist ein wesentlicher Teil des öffentlichen Beteiligungsprozesses, der eine Voraussetzung für die spätere Akzeptanz der Arbeit der Lokalen Aktionsgruppen darstellt.

Eine der LEADER-Stärken besteht zudem im freiwilligen zivilgesellschaftlichen Organisationsprozess; in Sachsen-Anhalt sollen die bisherigen Interessengruppen durch eine juristisch handlungsfähige Struktur (z.B. eingetragene Vereine) ersetzt werden. Es wird sich zeigen, ob die Mitgliedschaft in einem Verein eine „Hürde“ für die breite LEADER-Beteiligung darstellt. Frühere Stärken des EU-Programms, die beispielsweise durch Mög-

lichkeiten des Experimentierens gekennzeichnet waren, sind zwischenzeitlich durch einen stetig wachsenden bürokratischen Überbau „abgebaut“ worden. Inwieweit die kommende Förderperiode den von allen Aktionsgruppen kritisierten komplizierten Zugang zu EU-Fördermitteln erleichtern kann, wird eines der wesentlichen Merkmale darstellen, ob die Stärke des LEADER-Ansatzes erhalten werden kann.

Transparenz und intensive Öffentlichkeitsarbeit gewährleisten in den LEADER-Regionen die Verknüpfung mit anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen und vor allem auch die Vernetzung mit den freiwilligen Instrumenten der Regionalplanung, wie sie u.a. Integrierte Gemeindeentwicklungskonzepte und Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte darstellen. Diese enge Bindung wird auch in Zukunft durch die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) einer jeden LEADER-Region beibehalten werden müssen.

Historische Etappen des LEADER-Programms der Europäischen Union (EU)

LEADER	LEADER II	LEADER+	LEADER (Mainstream)	LEADER / CLLD	LEADER / CLLD
1991-1993*	1994-1999**	2000-2006***	2007-2013	2014-2020	2021-2027

* Experimentierphase mit 217 ländlichen Gebieten der EU (nur besonders benachteiligte ländliche Gebiete)

** Gemeinschaftsaufgabe für besonders benachteiligte ländliche Gebiete der EU (900 Gebiete)

*** Ab LEADER+ stand das Programm allen ländlichen Gebieten der EU offen

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe Flechtinger Höhenzug | Vorsitzende: Steffi Trittel | c/o Gemeinde Hohe Börde

Bördestraße 8 | D-39167 Hohe Börde OT Irxleben | Telefon: 03 92 04 - 78 15 10 | E-Mail: trittel@hohe-boerde.de | www.flechtinger-hoehenzug.de

in Zusammenarbeit mit: LEADER-Management der LAG Flechtinger Höhenzug | Wolfram Westhus | c/o Landschaftsarchitekturbüro W. Westhus | Alexander-Puschkin-Straße 16 | 39108 Magdeburg | Telefon: 03 91 - 6 62 36 45 | E-Mail: info@la-westhus.de | (in Zusammenarbeit mit Dr. Bock & Partner GbR, Dr. Wolfgang Bock, Halle (Saale))

Fotos : Christian Ackermann (4), Dr. Wolfgang Bock (1)

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere, Halle (Saale)

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Publikation gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Hergestellt in Sachsen-Anhalt.